

JACQUELINE DIFFRING FOUNDATION

Pressemitteilung

Spiegel des Lebens – Neue Arbeiten von Jacqueline Diffring.

Jacqueline Diffring kommt wieder nach Berlin. Nach ihrer Retrospektive "Hommage à Jacqueline Diffring" in der Französischen Botschaft am Pariser Platz und der Inauguration der Skulptur "Das Innere Auge" am Kurfürstendamm in Berlin vor einem Jahr zeigt sie nun neue Arbeiten in Bronze unter dem Titel: "Spiegel des Lebens" in der Galerie Hirschmann, Pfalzburgerstr. 80, 10719 Berlin, vom 5. November 2011 bis 20. Januar 2012.

Vernissage: Sonnabend, 5. November 2011, 19 Uhr

Gleichzeitig findet die Premiere des Films "Jacqueline Diffring - ein Atelierbesuch" statt. "Das Auge bin ich. Ich drücke das aus, was ich erlebt habe. Ich empfinde, dass ich in der Skulptur bin - ich bin immer dabei." Der Filmemacher Norbert Wartig traf die 91-jährige in der Berliner Stiftung und in ihrem Atelier in Südfrankreich.

Ihr Werk visualisiert die Verknüpfung von biographischer Bedingtheit und künstlerischem Werdegang. Skulpturen entstehen frei aus Erde, aus ihr heraus schafft sie die Realisierung einer in Form gebrachten Idee. Puristisch, ohne Vorstudie, ohne Konzept. Allein das Thema bestimmt die Form. Skulptur als Tagebuch von individueller Erfahrung, abstrahiert auf die immer gültigen Fragen und Themen der Menschen.

1920 in Koblenz geboren, studierte Diffring 1937 Kunst an der legendären Reimann Schule in Berlin. Sie emigrierte 1939 nach England, absolvierte 1946 eine Kunstausbildung am Technical College in Cambridge und studierte schließlich Bildhauerei an der Chelsea School of Art in London bei Soukop und MacWilliam – ihr wichtigster Lehrer war Henry Moore.

Zurück in Deutschland, erst mit 57 Jahren findet eine erste Ausstellung in Ihrer Heimatstadt Koblenz statt. Seit 1960 lebt und arbeitet Diffring in Südfrankreich. Heute blickt die Künstlerin auf über 250 Werke zurück.

"Als Künstlerin und Frau in einem Männergeschäft ist es Diffring gelungen, neben und nach den Bildhauerhelden Moore, Chillida, Marini eine durch und durch persönliche Formensprache zu entwickeln" (Hüterin der Moderne, M. Zajonz).

"Die Skulpturen sind durchkomponierte Architekturen. Am besten dient zur Illustration der Vergleich mit der Architektur der Kapelle Nôtre-Dame du Haut in Ronchamp von Corbusier: Zwischen den massiven Wänden spielt sich ein inneres Gespräch ab, während nach außen kraftvoll mit der Natur, bei Diffring mit der Natur des Menschen, gestritten wird" (N. Wartig).

Vorbesichtigung und Pressetermine mit der Künstlerin nach Vereinbarung (Joachim Becker, Mobil: +49 170 96 57 095)

Jacqueline Diffring Foundation, Kurator: Joachim Becker, Schaperstr. 19, 10719 Berlin
Mobil: 0170 9657095, Email: contact@diffringfoundation.com
www.diffringfoundation.com